



Gemeindebrief Nr. 78

April | Mai 2015

Lister Kirchen

Johannes und Matthäus

Liebe Leserinnen und Leser,

alles ist dicht. Drei große Feiertage, drei lange Wochenenden. Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten, alles fällt in den Zeitraum, den diese Ausgabe der „Lister Kirchen“ abdeckt. Termine drängen. Die Konfirmation steht vor der Tür (für einige wenigstens, siehe Mittelaufschlag in diesem Heft). Schon ist das Jahr, das eben noch neu war, zu einem Viertel rum. Wie heißt es bei Wilhelm Busch?

„Eins, zwei, drei, im Sauseschritt
eilt die Zeit, wir eilen mit.“

So schnell gehen auch die Wochen, Monate und Jahre in unserer Redaktion dahin. Wir stehen unter Druck, ein Heft fertig zu bekommen:

Welche Themen behandeln wir? Was muss, was kann? Wer schreibt etwas dazu? Kann man nicht diese oder jenen fragen?

Hast du Zeit? Was? Ach, Dienstreise, Arzttermine, die Kinder sind krank ...

Gibt es Bilder? Nur schlechte? Dann lieber nicht.

Machen wir was Neues? Ach, der Zeitfaktor!

Der Beitrag ist zu lang. Dafür ist der weiter hinten zu kurz. Schieben, schieben!

Gibt es noch eine neue Anzeige? Der Kunde hat aber keine druckreife Vorlage. Selber machen?

Doch noch ein Bild? Wer kann auf der Veranstaltung fotografieren?

So, ab damit zum Korrekturlesen. „Wann treffen wir drei wieder zusamm’?“ Der Termin passt nicht? Muss aber! Denn dann geht’s in den Druck. Nein, können wir nicht verschieben, schließlich warten die Austräger.

So viel Leute, so viel Organisation!

Da ist es gut, mit ein bisschen Routine so einen Text aus dem Ärmel schütteln zu können. Und verlässliche Mitarbeiter zu haben. Und treue Leserinnen und Leser. Denen wünscht die Redaktion ein schönes Frühjahr.

Tim Schmitz-Reinthal

Aus dem Inhalt

Andacht	Seite	3
Rote Zeiten	Seite	4
Aus der Gemeinde	Seite	7 - 11
Konfirmation	Seite	12 -13
Unsere Gottesdienste	Seite	14 -15
Musik	Seite	16 - 17
Für Kinder	Seite	19
Infos und Termine	Seite	20
Wir laden ein	Seite	21
Mediation	Seite	22
Freud und Leid	Seite	23

Impressum

Herausgeber: Der Kirchen-
vorstand der Ev.-luth. Lister
Johannes- und Matthäus-
Kirchengemeinde
Redaktion:
Henrike Müller,
Kristin Reymann,
Tim Schmitz-Reinthal



Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen: Kristin Reymann, 66 96 22
redaktion@lister-kirchen.de

Auflage: 9.500 Stück

Redaktionsschluss Heft 79: 8.4.15

Zum Austragen bereit sind die „Lister Kirchen“ für Juni/Juli 2015 ab 27.5.2015

Druck: Druckerei Hartmann

Weidendam 18 30167 Hannover

Osterkerze

Einen der eindrucklichsten Gottesdienste im Jahresablauf unserer Kirchengemeinde feiern wir in der Osternacht, den seit einigen Jahren unsere Lektorinnen vorbereiten.

In die dunkle Kirche wird zu Sonnenaufgang, dem Zeitpunkt, als damals die Frauen ans Grab Jesu kamen und es leer vorfanden, die Osterkerze getragen mit den Worten in die Stille hinein: „Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“

Die Symbolik legt sich eindrucklich auf alle GottesdienstbesucherInnen, die in der Finsternis aufgebrochen sind, dass sich Freude ausbreitet wie eben das Licht, das von der Osterkerze an alle GottesdienstbesucherInnen weitergetragen wird. Nach und nach erstrahlt die ganze Kirche im Licht, ein beeindruckendes Erlebnis, das uns tief im Herzen die Freude der Auferstehung spüren lässt.

Für die christliche Gemeinde gehört elementar zum Osterfest die Osterkerze. Und dieser Brauch, eine besondere Kerze an Ostern zu entzünden, ist sehr alt. Die ältesten schriftlichen Zeugnisse stammen aus dem 4. Jahrhundert aus einem Brief des Hieronymus an Diakon Präsidius von Piazenza im Jahr 384. Ursprünglich knüpfte die Osterkerze an den heidnischen Brauch des Brandopfers an. Aber auch im Judentum gibt es Anknüpfungspunkte, indem nämlich das Volk Israel durch die Wüste und durch das Rote Meer hindurchzog, indem es der Feuersäule folgte.



Ab Ostern zeigt dann diese Kerze auch die Jahreszahl des aktuellen Jahres. Sie symbolisiert, dass Christus nicht in der Finsternis des Todes blieb, sondern mit seiner Auferweckung in das Licht des Lebens geht. Das mag auch uns Hoffnung geben und wahrhaftige Freude auslösen.

Die Symbole Alpha und Omega als erster und letzter Buchstabe des griechischen Alphabets, die wir heute auf solchen Kerzen oft sehen, tauchen auf den Osterkerzen erst Ende des 9. Jahrhunderts auf. Auch die heute üblichen Wachsnägel als Symbole der Wundmale Christi sind der alten Tradition fremd. Wenn die Osterkerze angezündet wird, ist das das Zeichen, dass der Tod vor dem Leben und die Finsternis vor dem Licht weichen wird. Jesus selbst sagt einmal: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8, 12)

Diese Gewissheit aus dem Glauben, der an Ostern seinen wahren Grund findet, und besinnliche Stunden im Lichte der Osterkerze wünsche ich Ihnen und euch jetzt in die österliche Freudenzeit hinein. Und eine herzliche Einladung in die Osternacht!

Ihre und eure Pastorin Elke Marx



Rote Zeiten

Mögen Sie eigentlich die Farbe Rot? Kommt drauf an, werden Sie vielleicht denken. Sparsam eingesetzt – wunderbar. Ein Strauß roter Rosen, ein roter Schal, vielleicht eine Tasche. Aber eine ganze Zimmerwand in leuchtendem Rot? Eine rote Küche? Ein roter Anzug? Das muss man schon wollen.

Rot ist eine Farbe, die herausfordert. Die Farbe von Feuer und Blut, von Liebe und Leidenschaft. Herzen, Rosen, Lippen und Ferraris entfalten erst in Rot die richtige Wirkung. Wer mit einem leuchtend roten Abendkleid auf einen Ball geht, der will sicher nicht zu den Mauerblümchen des Abends gehören. Im Verkehr signalisiert die Farbe Rot allerdings auch „Achtung! Hier droht Gefahr!“ Rot ist eine Farbe, die man schlecht übersehen kann und die kaum jemanden kalt lässt.

In der Kirche gehört Rot zu den liturgischen Farben, die die Zeitenwechsel im Kirchenjahr anzeigen. In der Matthäuskirche sieht man sie an dem Kanzel-Parament, das je nach Kirchenjahreszeit eine andere Farbe hat. Weiß zu Weihnachten und zu Ostern, Violett in der Passions- und Adventszeit, Grün in den langen Zeiten zwischen den großen Festen. Nach Ostern trägt unsere Kirche an einigen Sonntagen Rot – denn dann folgen die Konfirmationsgottesdienste und wenige Wochen später das Pfingstfest. Beides gehört zu den roten Festen im Kirchenjahr. Warum das? Droht Gefahr? Nein, gewiss nicht. In diesem Fall geht es um Leben, um Lebendigkeit, um Feuer und Leidenschaft.

Denn in der Kirche ist Rot die Farbe des Heiligen Geistes. Der lässt auch niemanden kalt. Die Pfingstge-

schichte (nachzulesen in der Apostelgeschichte, Kapitel 2, Verse 1-12) erzählt, wie der Geist Gottes die verängstigten Jüngerinnen und Jünger verändert. Wie Feuer bringt er jede und jeden von ihnen zum Brennen für die Botschaft Jesu. Wie Wind reißt er sie mit, macht sie begeisterungsfähig und verleiht ihrem Glauben ansteckende Überzeugungskraft. Sie gehen hinaus in die Welt und erzählen von der frohen Botschaft, die sie gehört und erlebt haben. So wächst die christliche Gemeinde. Zu Pfingsten ist deshalb Rot die liturgische Farbe – das Fest wird ja auch der „Geburtstag der Kirche“ genannt.

Auch andere Festtage, die mit Gottes lebendigem Geist und der daraus lebenden Gemeinde und Kirche zu tun haben, werden von der Farbe Rot angezeigt: Die Konfirmationen – das Fest, an dem Jugendliche sich zum Glauben und zur christlichen Gemeinschaft bekennen; die Einführung eines Pastors oder einer Pastorin, der Reformationstag.

Rot ist die Farbe des Heiligen Geistes. Der ist nicht starr und fest, der ist nicht in eine Form zu gießen. Er setzt in Bewegung. Daran erinnert das leuchtende Rot in der Kirche. Wo ist heute etwas von der belebenden, bewegend Kraft des Heiligen Geistes zu spüren? Vielleicht ja beim Vorstellungsgottesdienst und bei den Konfirmationsgottesdiensten, wenn die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf ihre Art ihr „Ja“ zum Glauben ausdrücken. Vielleicht an Pfingsten, wenn der Sommer in Sicht ist. Oder zwischendrin – in vielen kleinen, geistvollen, roten Zeiten in der Gemeinde.



Fröhliche Zeiten

...im (kleinen) Gemeindehaus in der Bothfelder Straße und das nicht nur bei unserer Mittagstisch-Faschingsfeier! Wir sprechen auch für alle anderen Gruppen, wenn wir sagen, wie wohl wir uns in den neuen Räumen in der Bothfelder Straße fühlen. Durch viele fleißige Helfer war der mit Spannung erwartete Großteil des Umzuges Ende September schnell geschafft. Kleinere Arbeiten wie Einräumen, Sortieren, wer wie welchen Platz für Unterlagen, Spielsachen etc. braucht, zogen sich naturgemäß etwas länger hin. Aber alles ist nun organisiert und wir haben bei unseren Abläufen inzwischen gut berücksichtigen können, dass der Platz für die Gruppen nicht mehr ganz so großzügig bemessen ist. Ja, man kann sagen, wir haben uns einfach verliebt



in unsere hellen Räume und in unsere kurzen Wege im ganzen Haus. Die Kinder und unsere Ehrenamtlichen kommen gut mit den Änderungen zurecht, sie haben sich z.B. schnell daran gewöhnt, dass sie für bewegungsintensive Spiele - wie Fußball - nun immer raus gehen müssen.



So geschehen auch prompt zu unserer Faschingsfeier. Einige Kinder hielt es nach dem Essen nicht auf ihren Stühlen und so verlegte ein Teil der Kids ihre Faschingsfeier kurzerhand nach draußen. Unser „neuer“ Ehrenamtlicher Arne Opitz (Vater eines unserer Mittagstischkinder) hielt tapfer die Stellung bei den Kindern und den etwas frischen Temperaturen. Auch Bea Brückner ist inzwischen bei uns und wir freuen uns, dass beide unser Mittagstischteam verstärken.

Eine weitere erfreuliche Zusammenarbeit hat sich mit dem benachbarten DRK-Altenheim entwickelt. Von deren Küche werden wir seit kurzem mit unserem Mittagessen beliefert - wesentlich frischer und damit besser. Und: durch den kurzen Fahrtweg hat sich die CO₂-Bilanz um Einiges verbessert und das finden wir richtig gut! Ebenfalls freuen wir uns auch, dass der Frühling bald kommt und mit den wärmeren Temperaturen unser großer Mittagstischausflug immer näher rückt. Davon dann sicher in einer der nächsten Ausgaben mehr. Und nicht vergessen: Sehr gerne begrüßen wir Sie bei uns, wenn Sie, wie wir, Spaß, Lust und Laune an der Arbeit mit und für unsere Grundschulkids haben. Einfach melden unter: 0151-22869103. Vielen Dank!

Ihre Dana Plischka

Dr. Holger Grimm

BEGUTACHTUNG & BERATUNG
BEI KUNST & ANTIQUITÄTEN

Tel.: +49 (0)511 627 666
Mobil: +49 (0)163 977 666 9
Podbielskistr. 138 Mail: dr.holger.grimm@web.de
D-30177 Hannover Web: www.dr-holger-grimm.de



*Für Senioren bequemes Renovieren
Wir gestalten Ihre Wohnung, räumen aus und ein,
hinterlassen ein sauberes Heim!*

GEBRÜDER MAIKOWSKI GbR
31 44 41
Große Pfahlstraße 26 - 30161 Hannover
WWW.Seniorenmaler.de

Vier-Grenzen-Apotheke

Wir messen	Wir verleihen
· Blutdruck	· Inhalationsgeräte
· Blutzucker	· Blutzuckermessgeräte
· Blutfettwerte	· Milchpumpen
· Kompressionsstrümpfe	· Babywaagen

Wir fertigen verordnete
Traditionelle Chinesische Kräutermischungen (TCM) an!

Dr. G. Henssen
Apotheker u. Dipl. Chemiker
Hunaeusstr. 2 (Podbielskistr.) · 30177 Hannover · Tel.: (0511) 6618 01

Familienrecht Beukenberg

Rechtsanwältin
Ehevertrag · Kind · Nichteheliche Lebensgemeinschaft
Eingetragene Lebenspartnerschaft · Scheidung · Unterhalt

www.dasfamilienrecht.de
Telefon 0511/59 09 10-90
Uhlemeyerstraße 9+11
30175 Hannover

Jutta Beukenberg
Rechtsanwältin und
Fachanwältin für
Familienrecht



Bäder ohne Grenzen

Wir schaffen Platz für Ihr Wohlbefinden
mit seniorengerechten und barrierefreien
Sanitäreinrichtungen.

- Sitzbadewannen und Badewannenlifte
- WC-Erhöhen, Haltegriffe und Zubehör
- Badplanung

Wir helfen Ihnen gern. Sprechen Sie uns an.

MW

Michael Wömpner
Bäder und Heizungen

Liebigstraße 34a
Telefon (0511) 69 99 88
30163 Hannover
Telefax (0511) 69 43 64

Auch das geht in der Matthäuskirche!



Traditionell fand in diesem Jahr der Neujahrsempfang für die Ehrenamtlichen unserer Gemeinde statt. Am 13. Februar trafen sich viele, die im vergangenen Jahr unser Gemeindeleben mitgestaltet haben.

In der Matthäuskirche waren lange Tafeln aufgebaut, am Eingang wurden wir freundlich vom

Kirchenvorstand begrüßt und an einem Platz unserer Wahl fanden wir einen Liederzettel vor. Der wurde gleich nach der Begrüßung während einer Andacht zur Jahreslosung fleißig genutzt (von mitgekommenen Kindern auch gerne als Malzettel!).

Zur Stärkung gab es zwei Nudelgerichte – großzügig verteilt vom Kirchenvorstand und anderen Ehrenamtlichen – und zum Nachtsch Quarkspeisen verschiedens-



ter Variation. Alle waren satt und zufrieden, als der Jahresrückblick zuerst von Herrn Niemeyer und dann von Pastorin Müller erzählt wurde. Die Bilder an der Leinwand gesteuert von Frau Reymann brachten viele Erinnerungen zurück oder zeigten Anlässe, die man eventuell bisher nur erzählt bekommen hatte. Es war ein ereignisreiches Jahr für unsere Gemeinde mit Abschieden, Begrüßungen und manchen „Großereignissen“. Wir sind gespannt, was in diesem angefangenen Jahr in unserer Gemeinde alles passieren wird und wo wir wieder unseren Platz zum Mitmachen finden werden.

Marie-Dorothee Frost

Flüchtlinge brauchen Fahrräder

Beim letzten Treffen des „Runden Tisches“ hat uns eine Frau von ihrer ehrenamtlichen Arbeit in einem Flüchtlingswohnheim in der Oststadt berichtet. Dort werden Sprachkurse, Hilfe bei Behördengängen und regelmäßige Spielabende angeboten. Doch die Bewohner werden auch darin bestärkt, ihren Stadtteil kennenzulernen. Dabei



ist das Fahrrad ein wichtiges Hilfsmittel. Leider fehlt immer mal wieder das ein oder andere Rad oder es geht eines kaputt. Daher möchten wir die Flüchtlinge gerne mit Fahrradspenden unterstützen. Wer also ein fahrtüchtiges und verkehrssicheres Fahrrad im Keller stehen hat, auf das er oder sie verzichten kann, kann sich gerne bei uns melden. Wir vermitteln das Rad dann weiter.

Wir freuen uns über Angebote.

Birgit Laengner (Tel. 667445), Christiane Bühne (Tel. 665103)

 **Albertinum**
Seniorenwohnstift



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2008

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 696 37-0

www.Albertinum-Seniorenwohnstift.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE

 **Albertinum**
Überbrückungspflege



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2008

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 696 37-0

www.Albertinum-Seniorenwohnstift.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE

 **AEH**
Ambulanter Pflegedienst



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 62 50 30

www.AEH-Hannover.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE

 **Tabea**
Tagesbetreuung Demenz-Erkrankte



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 696 37-32

www.Tabea-Tagesbetreuung.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE

Wiese
Bestattungen

In begleiteten Trauergesprächskreisen helfen wir Trauernden, mit dem Verlust eines geliebten Menschen umzugehen und neuen Lebensmut zu schöpfen.

Seit sechs Generationen der vertrauensvolle Partner im Trauerfall. Sprechen Sie mit uns!

0511 **957 857**
www.wiese-bestattungen.de

Hannover: Baumschulenallee 32 · Altenbekener Damm 21
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105



Zertifiziertes Unternehmen nach DIN EN ISO 9001:2008 Qualifizierter Bestatter

Abschied Leben

Aktions-Angebot „3 für 2“
3 Geräte schützen – 2 bezahlen

Fernsehtechnik
Videotechnik
HiFi - Technik
Telekommunikation
EDV - Technik
Antennentechnik
Satelliten-technik
Kabelfernsehen
Elektrotechnik

Fernseh Meister BEHNSEN

Technischer Service und Verkauf
Großer Kolonnenweg 5A · 30163 Hannover

Tel. (0511) **62 52 35** Fax. (0511) 6208 21
E-mail: firma@behnsen.org · www.behnsen.org

Wir wollen, dass Sie zufrieden sind

„JoMa rennt“ – Gemeinsam geht es leichter

Am 19. April startet der diesjährige Hannover-Marathon. 42,195 km sind eine lange Strecke, aber zum Glück kann man sich diese teilen. In diesem Jahr gibt es erstmals das Team „JoMa rennt“ - bestehend aus Ute Borchers, Geli Czora, Henrike Müller, Kristin Reymann, Wilfried Wesemann und Christian Wulfert - die als Marathonstaffel unterschiedlich lange Etappen zwischen 4,7 und 9,7 km laufen.

Lautstarke Anfeuerung am Straßenrand erhöht sicherlich Motivation und Tempo! Die Wegstrecke finden Sie unter www.marathon-hannover.de oder in den Tageszeitungen.

Literaturgottesdienst 17. Mai 2015 • 9:30 Uhr

**Hilde Domin: „... dem Wunder leise ... die Hand
hinhalten“**

Die in Köln geborene jüdische Dichterin Hilde Domin (1909-2006) wanderte 1932 nach Italien aus. Weitere Exil-Stationen waren England und die Dominikanische Republik. 1954 kehrte sie nach 22-jährigem Exil zusammen mit ihrem Mann nach Deutschland zurück. Ihre Gedichtbände und andere Veröffentlichungen tragen Titel wie „Nur eine Rose als Stütze“, „Rückkehr der Schiffe“, „Der Baum blüht trotzdem“, „Aber die Hoffnung“ oder „Das Gedicht als Augenblick von Freiheit.“

Auch die „Dichterin des Dennoch“ wird sie in einer autorisierten Biografie genannt. Dieses „Dennoch“, dieses Beharren auf Hoffnung, dieses unbeirrbar, immer verlässliche Glauben an Wunder, an das Gute, das gegen das Böse siegen wird, zeichnet diese große Dichterin aus. Hilde Domin war ihr ganzes Leben lang – fast naiv

– davon überzeugt, dass Wunder und Gutes trotz aller Widerstände immer wieder eintreten werden.

Den Zweizeiler

*„Ich setzte den Fuß in die Luft,
und sie trug.“*

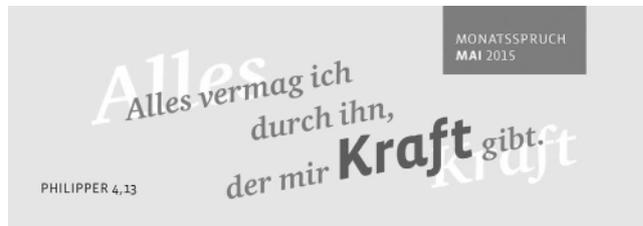
schrieb sie einst als Widmung in eines ihrer Bücher. Eines der schönsten und berühmtesten Gedichte Hilde Domins ist:

*Nicht müde werden
sondern dem Wunder
leise
wie einem Vogel
die Hand hinhalten.*

Strenge Kürze und Knappheit sind oft Hilde Domins Markenzeichen.

In diesem Literatur-Gottesdienst setzen wir uns mit diesem nie religiös begründeten stetigen Hoffen der Dichterin auseinander und fragen, was Christinnen und Christen davon lernen können. Oder hinterfragt Hilde Domin gerade auf diese dichterische Weise (zu Recht?) den christlichen Glauben? Ein Dialog zwischen Glauben und Literatur.

Der Literaturgottesdienst wird von Harrie Müller-Rothgenger (Studiendirektor und TheaterErlebnis) und Pastorin Henrike Müller vorbereitet. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es bei Kaffee und Tee die Gelegenheit, sich über Literatur und Gottesdienst auszutauschen.



Jeder Mensch
ist etwas
ganz Besonderes.

Und daher braucht jeder seine ganz
individuell angepaßte Matratze.

Wir beraten Sie
gern über Ihre beste
»Bett-Anlage«.

Hohmann
... hat Ihr Bett.

Kollenrodtstraße 7/8 · 30161 Hannover-List · Telefon 66 58 64

Wir unterstützen Sie!



Fensterreinigung

Manfred Krumme

Trageweg 14
30163 Hannover

0511/39 40 799

www.fensterputzen-leicht-gemacht.de

Seit 1995 in Hannover

WWH – Pflegedienst

Wir / pflegen \
- betreuen - Sie gern!
\ beraten /

Podbielskistr. 99

Tel: 69 61 10



HAUSHALTAUFLÖSUNG FRANK P. R. BOCK

UHLEMAYERSTR.25 / 30175 HANNOVER
TEL.: 0177 / 66 33 052 FAX: 0511 – 98 865 20
Haushaltsaufloesungen.Bock@t-online.de

Halleluja – mit Händen und Füßen!

„Halleluja – mit Händen und Füßen“ haben wir gesungen beim Impulstag „Gottesdienst für Jung und Alt“. Eine einfache Melodie, ein noch einfacherer Text, und dazu Bewegungen, die jeder mitmachen kann. So können alle miteinander singen und Gott loben – die, die noch nicht lesen können; die, die ihre Lesebrille vergessen haben und erst recht die, die meinen, dass sie gar nicht singen können. Aber auch die Klassiker kamen nicht zu kurz. Warum sollte man nicht auch einmal „Die gül-



dene Sonne“ mit Bewegungen begleiten oder die erste Strophe so oft wiederholen, bis alle sie können? Paul Gerhardt hätte gewiss nichts dagegen gehabt. Seine Lieder haben oft Melodien, auf die man sogar tanzen kann. Musik und Gesang spielen eine wichtige Rolle im Gottesdienst – das hat die erste Erzählrunde der Teilnehmenden ergeben. Wenn die Lieder Ohrwurm-Qualität haben, gehen die Gottesdienstbesucher fröhlicher nach Hause, als wenn sie das Gefühl hatten, gar nicht mitsingen zu können. Deshalb hatte Pastor Dirk Schliephake, der mit 17 Engagierten aus der Johannes- und

Matthäusgemeinde den Impulstag gestaltete, gute Tipps für Lieder und Bewegungen im Gepäck. Aber nicht nur Musik spielt eine Rolle – zu einladenden Gottesdiensten, in denen sich Jung und Alt willkommen fühlen, gehört noch mehr. Eine Reihe von anregenden Fragen halfen den Haupt- und Ehrenamtlichen der Gemeinde, zu überlegen, wie die Gottesdienste für Jung und Alt wirklich zu inklusiven Gottesdiensten werden können: Können alle, die wollen, auch wirklich kommen? Ist die Sprache im Gottesdienst für alle verständ-



lich? Sind die Themen wirklich von Bedeutung für Kleine und Große? Werden mehr Sinne als Sehen und Hören angesprochen? Werden zur Ermutigung und Stärkung regelmäßig Abendmahl und Taferinnerung gefeiert?

Der Austausch über das Thema Gottesdienst und die Anregungen von Dirk Schliephake aus dem Arbeitsbereich Kindergottesdienst im Michaeliskloster in Hildesheim war für die Teilnehmenden anregend und motivierend. Gemeinsam werden wir in einem größeren Kreis die Gottesdienste für Jung und Alt vorbereiten – die nächsten finden statt am Ostersonntag und am Himmelfahrtstag, jeweils um 11 Uhr. Ein weiteres Treffen mit Dirk Schliephake setzt die gemeinsame Beschäftigung mit dem Thema Gottesdienst fort – mit Augen und Ohren, mit Händen und Füßen.

Henrike Müller

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Unter der Oberfläche, unter hartem Gestein befindet sich Wasser. Man sieht es nicht und läuft nichtsahnend darüber hinweg.

Manche haben ein feines Gespür, graben an der richtigen Stelle und das Wasser kommt zum Vorschein und macht Leben möglich.

Brunnen zu bohren ist eine Kunst, Brunnen zu erhalten verlangt Aufmerksamkeit, Geschick und Geduld.

Nehmt es als ein Bild für den Konfirmandenunterricht, für die Zeit, die hinter euch liegt. Das Wasser sprudelt.

Nun liegt es an euch, dieses wahrzunehmen und vor allem die Quelle zu erhalten.

Mit dem Segen zu eurer Konfirmation möchten wir euch Mut zusprechen. Dass ihr euren Weg im Glauben gehen könnt, voller Hoffnung und Zuversicht. Einen Weg, für den ihr die Kraft aus der Quelle schöpft. Ein Weg, der zum Frieden mit euch und Gott führt.

Der Segen, den wir euch zusprechen ist nicht unser Segen, sondern der Segen Gottes, der verspricht, euren Weg liebevoll zu begleiten und euch zu stärken für das, was vor euch liegt.

Marie Pauline Brelage, Alexandra Deikun, Marie Grasse, Charlotte Hauptmann, Carla Hilgenfeldt, Okezi Iteire, Clara Shirin Knuhr, Anna-Tabea Kraeft, Marie Langer, Hannah Marie von Lingen, Miriam Meier, Paula Richter, Ella Lu Rinke, Mara Sophie Weide, Julia Zufall



Unsere Konfirmandenzeit ist bald vorbei. Hier ein kleiner Rück- und Ausblick.

Konfirmation bedeutet für mich:

- Kirche und Gott näher zu sein
- Verbindung zu Gott
- an Gott glauben
- erwachsen werden
- Erneuerung/Bestätigung der Taufe
- ein besonderer Moment

Konfirmandenfreizeit, dazu fällt mir ein:

- Spaß
- Leute besser kennen gelernt
- Gemeinschaft
- mitten im Nichts
- sich mit der Bedeutung seines Glaubens auseinander zu setzen
- Gemeinsam über den Glauben nachdenken, reden
- ein Wochenende mit Freunden

Nicoals Alberti, Tjalf Bartel, Svea Anissa Brokat, Frank Andres Brose (nicht auf dem Foto), Johannes Thomas Buß, Julia Tabea Conrad, Jan Dargel (nicht auf dem Foto), Fabian Paul Dornhege, Denise Gerami-Manesch, Justin Heske, Leon Jonczyk, Max Henri Kleemann, Anna-Maria Krügel, Lisa Lange, Raphael Langer, FinnLouis Michatsch, Charlotte Stelter, Annalena Zimmermann



April

Gründonnerstag	02.04.	18:Uhr - Tischabendmahl (T) Pastorin Müller/Lektorinnen/ Kantorei	
Karfreitag	03.04.	9:30 Uhr - Gottesdienst (T) Pastorin Marx 15:00 Uhr - Andacht z.Todesstunde Pastor Pehle-Oesterreich	
Samstag	04.04.	keine Abendandacht	
Ostersonntag	05.04.	6:00 Uhr - Gottesdienst (W) Pastorin Müller/Lektorinnen 9:30 Uhr - Gottesdienst (T) Pastor Pehle-Oesterreich/Kantorei 11:00 Uhr - Gottesdienst für Jung und Alt mit anschließendem Ostereiersuchen	
Ostermontag	06.04.	9:30 Uhr - Gottesdienst Pastorin Müller/Posaunenchor	
Samstag	11.04.	18:00 Uhr - Abendandacht (T) Pastorin Müller	
Quasimodogeniti	12.04.	9:30 Uhr - Gottesdienst Pastorin Müller 11:00 Uhr - Krabbelgottesd.	
Samstag	18.04.	18:00 Uhr - Taizéandacht (W) Pastor Pehle-Oesterreich/Kantorei	
Misericordias Domini	19.04.	9:30 Uhr - Gottesdienst (W) Pastor Pehle-Oesterreich	
Samstag	25.04.	18:00 Uhr - Vorabendgottesd. (T) Pastor Pehle-Oesterreich/ Diakonin Strahl	
Jubilate	26.04.	9:30 Uhr - Konfirmationsgottesd. P. Pehle-Oesterreich/Dn. Strahl/ Kantorei	

Offene Kirche

Vom 4. April an ist die Kapelle der Matthäuskirche wieder montags bis samstags von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

Nehmen Sie sich hier eine „Auszeit“ mitten im Alltag oder in der Freizeit, zünden Sie eine Kerze an, sprechen Sie ein Gebet oder ruhen Sie sich einfach nur aus.

(W): Abendmahl mit Wein

(T): Abendmahl mit Traubensaft



Kirchenkaffee

Mittagessen

Seniorenresidenz Domicil - Mengendamm 4
 24. April & 15. Mai
 9:30 Uhr
 Pastorin Müller

DRK-Pflegeheim - Am Listholze 29
 14. & 28. April
 12. & 26. Mai
 10:00 Uhr
 Pastor Pehle-Oesterreich

DANA-Pflegeheim - Waldstraße 25
 16. April
 7. & 21. Mai
 10:00 Uhr
 Diakonin Strahl

Mai		
Samstag	02.05.	18:00 Uhr - Abendandacht (W) Pastorin Müller
Kantate	03.05.	9:30 Uhr - Gottesdienst (T) Pastorin Müller
Samstag	09.05.	18:00 Uhr - Vorabendgottesd. (T) Pastor Pehle-Oesterreich/ Diakonin Strahl
Rogate	10.05.	9:30 Uhr - Konfirmationsgottesd. Pastor Pehle-Oesterreich/ Diakonin Strahl/Posaunenchor
Himmelfahrt	14.05.	11:00 Uhr - Gottesdienst im Grünen  Pastor Pehle-Oesterreich/Team/ Posaunenchor
Samstag	16.05.	18:00 Uhr - Abendandacht (W) Pastorin Müller
Exaudi	17.05.	9:30 Uhr - Literatur-Gottesdienst Pastorin Müller/Harrie Müller- Rothgenger
Samstag	23.05.	keine Abendandacht
Pfingstsonntag	24.05.	9:30 Uhr - Gottesdienst (W) Pastorin Müller
Pfingstmontag	25.05.	9:30 Uhr - Gottesdienst Pastorin Marx
Samstag	30.05.	18:00 Uhr - Taizéandacht (T) Pastorin Müller/Kantorei
Trinitatis	31.05.	9:30 Uhr - Gottesdienst  Pastorin Müller

**„Musica da camera“:
Musik des Hochbarock
Benefizkonzert für die
Flüchtlingshilfe
Sonntag, 19. April 2015 • 18 Uhr**



Das „Ensemble Esprit“ der Musikschule Hannover unter der Leitung von Andreas Strunkeit spielt kammermusikalische Werke vorwiegend des Hochbarock. Es handelt sich um Musik für Gesang, Blockflöte, Streicher und Cembalo von Pergolesi, Telemann, Händel, Pärt und anderen Meistern.

Die Musiker wollen für einen guten Zweck spielen. Im Einvernehmen mit dem Kirchenvorstand wurde dafür der Unterstützterkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V. ausgesucht, der u.a. eine entsprechende Einrichtung in Vahrenwald betreut und sich sehr darüber freut. Der Un-

terstützterkreis ist ein 2013 gegründeter gemeinnütziger Verein, der sich zur Aufgabe gemacht hat, die Willkommenskultur für Flüchtlinge in Hannover zu fördern. Besonders am Herzen liegt dem Verein, die Startmöglichkeiten der Flüchtlinge zu verbessern, etwa durch die Organisation und Förderung von Deutschkursen oder durch die Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätzen. Darüber hinaus sehen sie ihre Aufgabe auch darin, Unterstützterkreise für Flüchtlingsunterkünfte in Form von Nachbarschaftskreisen zu begleiten und zu vernetzen.

Der Eintritt ist also frei, man darf aber gern beim Ausgang eine Spende zu Gunsten des Unterstützterkreises geben.



**Orlando di Lasso und Praetorius
Projektchor am 7. Juni**

SängerInnen herzlich zum Mitmachen eingeladen

Am Sonntag, den 7. Juni, wird wieder ein Projektchor den Gottesdienst um 9:30 Uhr mitgestalten.

Vorgesehen sind zwei Stücke. Die Motette „Zu Dir von Herzens Grunde ruf ich aus tiefer Not“ ist eine Vertonung einiger Verse aus Psalm 130, komponiert von Orlando di Lasso (1532-1594), einem der bedeutendsten Komponisten der Hochrenaissance. Dazu kommt das Wochenlied für diesen Sonntag, „Nun bitten wir den Heiligen Geist“ im Satz des barocken wolffenbütteler Kom-

ponisten Michael Praetorius (1571-1621) aus der Zeit des Übergangs von der Renaissance zum Barock. Die einzige Probe dafür ist am Samstag, **6. Juni von 18:45 bis 21:00 Uhr** im Saal im Gemeindezentrum Wöhlerstr.13.

Wer Lust hat, bei diesem Projekt mitzusingen, melde sich bitte bei Kantor Thomas Dust, 05130/379349, thomas.dust@lister-kirchen.de.

Wie immer gilt, dass alle sich ihre Stimme selber beibringen – Noten werden zugesandt. Voraussichtlich wird es zuvor auch wieder im Internet einen Demo-Link geben, wo man die einzelnen Stücke insgesamt, aber auch die Stimmen einzeln zur leichteren Vorbereitung hören kann.

Herzliche Einladung!



**„Nuevos Caminos“ –
Tangomusik zu später Stunde
Sonntag, 31. Mai 2015 • 21:00 Uhr**

Wirklich um 21:00 Uhr (und nicht, wie an anderer Stelle fälschlich steht, um 20:00 Uhr) gibt es in der Matthäuskirche wieder Tangomusik: Tango in der „Tango-Kirche“. Das Ensemble „Mas del Tango“, das schon einmal viel bejubelt bei uns zu Gast war, präsentiert sich in neuer Formation, eben „Nuevos Caminos“. Die Künstler der Gruppe sind allesamt klassisch ausgebildet und konzertieren auf nationalen und internationalen Podien: Andreas Strunkeit (Gesang), Volker Michaelis (Saxofon und Klarinette), Birgit Muranaka (Kontrabass), Mateja Zenzerović (Akkordeon), und Taru Kastari (Flügel). Neben Klassikern des „Tango Argentino“ werden Werke des „Tango Nuevo und „Nontango“ zu hören sein. Bei entsprechender Stimmung kann im Anschluss auch noch eine Weile Tango getanzt werden. Der Eintritt ist frei, die Künstler freuen sich über eine Spende am Ausgang..

Watertag

Christi Himmelfahrt:
Was ist daran denn
die Attraktion?

Jesus hat uns den Himmel
erschlossen.
Er ist schon da.
Für unsere irdische
Lebensfahrt
haben wir einen
Heimathafen
bei Gott,
unserem himmlischen
Vater.

Also doch:
Watertag!
So gesehen, Ja.

Reinhard Ellsel zum Spruch zu Himmelfahrt / Exaudi:
Jesus Christus spricht: Wenn ich erhebt werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen" (Johannes 12,32)

Sie möchten mit Ihrer Anzeige Kunden im Raum List, Vahrenwald, Oststadt ansprechen? Dann sind Sie bei uns richtig.

Auch Ihre Anzeige könnte hier stehen.

Haben Sie Fragen?
Sprechen Sie mit uns!

Zu Anzeigen in den „Lister Kirchen“ berät Sie Kristin Reymann unter 66 96 22 oder 69 15 43



Andrea Kerber

Montag bis Freitag
6 bis 16:30 Uhr
Samstag
8 bis 12 Uhr

Ihr Partyservice und Tagescafé in der List
Am Listholze 20-30

☎ 220 84 79
☎ 220 84 80

✉ mail@andreakerber.de
www.andreakerber.de




FRISIERSTÜBCHEN
Damen- & Herren-Salon
3 Friseurmeisterinnen im Salon

Senioren-Aktion
waschen, legen, oder
waschen, föhnen incl. Haarwäsche
ab **17,50 €***

Unsere gute Volumenwelle
(Dauerwelle)
incl. schneiden und föhnen,
Shampoo, Festiger und Spray
ab **53,50 €***

*Preis für kurze Haare
und ohne Kur

Moltkeplatz 11
30163 Hannover
Tel.: 62 20 61

Herrmann Niemann
Bestattungsinstitut

Inh. Petra Niemann

- Individuelle Ausführung aller Bestattungsarten auf allen Friedhöfen
- Fachkundige Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Hausbesuche auf Wunsch in allen Stadtteilen
- Sofortige Erstellung von Trauerdrucksachen
- Überführungen im In- und Ausland



30163 Hannover – Vahrenwald, Husarenstr. 29
Seit 1903 in Familienbesitz
Telefonisch Tag und Nacht zu erreichen unter
0511 / 66 12 34, 66 38 37, Fax 0511 / 66 80 16
Email: niemann-bestattungen@t-online.de

Silbersonne
Begleitdienst für Senioren

Romualda Rudolph

Telefon: 0511 - 761 38 64
E-Mail: nachricht@roma-rudolph.de
Internet: www.silbersonne.info

Der gute Service aus Hannover!

Wartung
Heizung
Sanitär

Telefon
23 16 16



HEIZUNG
SANITÄR
KUNDENDIENST

Lister Kinderkirche

Am ersten Mittwoch des Monats von 15:30 bis 17:30 Uhr (nicht in den Schulferien) feiern wir (Kinder von 5 bis 11) Kindergottesdienst in der Matthäuskirche. Anmelden müsst ihr euch nicht, kommt einfach dazu!



6. Mai
**„Begegnungen mit Jesus -
 dem Auferstandenen“**

Es laden ein: Gabriele Strahl & Karola Zieseimer

Kinder-Kino-Spaß in der Matthäuskirche

17. April • 17:00 Uhr
„Flußfahrt mit Huhn“
98 Minuten • FSK ab 6

Erwachsene: 1 € • Kinder: 50 Cent

Weil es in der Kirche zu hell ist, machen wir danach Sommerpause.
 Die nächste Vorstellung ist am 25. September.

Weitere Informationen findet ihr unter:
www.lister-kirchen.de.

Anmelde- und Infotage in der Kindertagesstätte

29. April • 10:00 Uhr
27. Mai • 15:00 Uhr

Wir laden Eltern mit Kindern ab zwei Jahren ein, sich unsere Kindertagesstätte (ohne Krippe) in der Bothfelder Straße 31 anzusehen.

Martina Canestrari-Begemann, Tel. 691545



Kunterbunte Feiertage 2014

Kunterbunte Ferientage

Auch in diesem Jahr gehen wir in den Sommerferien wieder gemeinsam auf Entdeckungsreise. Vom 27.-31. Juli haben wir an jedem Tag ein anderes Ziel. Die Sommerferien rücken näher, daher nehme ich gerne Voranmeldungen an.
 Zeit: 9:30 bis 17:00 Uhr
 Unkosten: 8 € pro Tag (wenn das schwierig wird, sprechen Sie uns bitte an).
 Diakonin Strahl (Tel. 3940853)

Seniorentreff

9. April „Wilhelm Busch - ein frommer Spötter“
Pastor i.R. Dr. Botho Ahlers
23. April Gespräche über (un)bekannte Zitate
Inge Muschong
28. Mai „Matthias Claudius - zum 200. Todestag des Hamburger Dichters“
*Juliane von Lenthe
& Hannelore Riwotzki*

jeweils 15:00 - 17:00 Uhr

Öffentliche Sitzungen des Kirchenvorstands Gemeindezentrum Wöhlerstraße 13

Mittwoch, 15. April 2015

Mittwoch, 20. Mai 2015

jeweils 19:30 Uhr

Die Tagesordnung finden Sie eine Woche vorher unter www.lister-kirchen.de.

Osterfrühstück für Frühaufsteher

Eine schöne Tradition: Das Osterfrühstück!
Nach dem Osternachtgottesdienst (ca. 7:00 Uhr) warten im Saal im 3. OG festlich gedeckte Tische auf Sie. Selbstverständlich sind auch diejenigen herzlich willkommen, die nicht vorher zum Gottesdienst gehen, sondern nur in gemütlicher Runde frühstücken möchten. Damit wir besser planen können, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro an.

Tischabendmahl

Gründonnerstag, 2. April • 18:00 Uhr

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich ein zum Tischabendmahl, das von Pastorin Müller, den Lektorinnen und der Kantorei gestaltet wird.

Vor dem Altarraum sitzen wir an festlich gedeckten Tischen und wollen miteinander singen, beten, essen und das Abendmahl feiern.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

Gründonnerstag, 2. April

18:00 Uhr • Tischabendmahl (T)

Lektorinnen/Pastorin Müller/Kantorei

Karfreitag, 3. April

9:30 Uhr • Gottesdienst mit Abendmahl (T)

Pastorin Marx

15:00 Uhr • Andacht zur Todesstunde

Pastor Pehle-Oesterreich

Ostersonntag, 5. April

6:00 Uhr • Gottesdienst in der Osternacht (W)

Pastorin Müller

(anschließend Osterfrühstück)

9:30 Uhr • Gottesdienst mit Abendmahl (T)

Pastor Pehle-Oesterreich/Kantorei

11:00 Uhr • Familiengottesdienst

(anschließend Ostereiersuchen)

Pastor Pehle-Oesterreich/Team

Ostermontag, 6. April

9:30 Uhr • Gottesdienst

Pastorin Müller/Posaunenchor

Wöhlerstraße 13 und 22

Kinderkino	17.4. - 17:00 Uhr (siehe Seite 19) danach Sommerpause bis September	Sabine Meier, Tel. 39 28 11 Elke Schuler & Team
Krabbelgruppe „Archekinder“ (0 - 3)	mittwochs 9:30 - 11:00 Uhr	Nicole Wulfert, Tel. 394 57 56
Kantorei	donnerstags 20:00 Uhr	Thomas Dust, Tel. 05130/37 93 49
Posaunenchor	freitags 20:00 Uhr	Michael Rokahr, Tel. 60 46 112
Meditation	8. + 22.4. / 6. + 20.5. - 18:45 Uhr in der Kapelle	Christel Oheim, Tel. 66 57 75
Einlegen der Gemeindebriefe	26.5. - 8:00 Uhr	Gemeindebüro, Tel. 66 96 22
Gemeindefrühstück	28.4. / 26.5. - 9:00 Uhr	Frauke Stiegel, Tel. 62 73 79
Runder Tisch gegen Rechts	Termine bitte erfragen	Christiane Bühne, Tel. 66 51 03
Mitmachtänze	30.4. / 21.5. - 15:30 Uhr	Helga Kuck, Tel. 66 60 29
Der besondere Tanztee	Sommerpause bis Oktober	Helga Kuck, Tel. 66 60 29
Männerkreis	22.4. / 27.5. - 18:00 Uhr	Jürgen Zacharias, Tel. 66 73 59
Bibelgespräch	8. + 22.4. / 6. + 20.5. - 16:30 Uhr	Ulrich Pehle-Oesterreich, Tel. 69 34 48
Seniorentreff	Termine und Themen: siehe S. 20	Henrike Müller, Tel. 544 34 58

Unter www.lister-kirchen.de können Sie unseren Newsletter bestellen. Er erinnert Sie rechtzeitig an Konzerte und manche andere Veranstaltung in Ihrer Kirchengemeinde!

Bothfelder Str. 31

Eltern-/Kindkreise (0-3 Jahre)	donnerstags 10:00 Uhr	Carola Schmitz-Reinthal, Tel. 39 08 555
	freitags 10:00- 11:30 Uhr	Diakonin Strahl, Tel. 39 40 853
Eltern-/Kindkreis (2-4 Jahre)	montags 15:30 Uhr	Gemeindebüro, 66 96 22
Kinderkreis (6-9 Jahre)	mittwochs 15:30 -17:00 Uhr	Diakonin Strahl, Tel. 39 40 853
Seniorenkreis	montags 15:00 Uhr	Gemeindebüro, 66 96 22
Bastelkreis	mittwochs 10:00 Uhr	Dr. Karin Wagner, Tel. 62 01 46
„Die Listigen“ - Mittagstisch für Grundschul Kinder	montags-donnerstags (In der Schulzeit) 13:00 - 15:00 Uhr	Dana Plischka / Nicole Wendler

Meditation in der Johannes- und Matthäus-Gemeinde

Seit den 1980er Jahren hat Meditation Tradition in unserer Gemeinde.

Durch Pastor Brüggemann lernten wir Meditation kennen. Später lud Pastorin Behnke zum Sitzen in der Stille und zur Meditation in unsere Kapelle ein. Seit dem Jahr 2003 leite ich die Meditation.

Ich bin Diakonin und Krankenhausseelsorgerin i.R.. In unserer Gemeinde war ich Kirchenvorsteherin und Lektorin, z. Zt. bin ich im Gottesdienst-Ausschuss.



Ich leite die Meditation in der Tradition des Herzensgebetes. Diese Meditationspraxis habe ich im Kloster Wenigsen kennengelernt. Ich bin Mitglied in der „Weggemeinschaft ViaCordis“ und nehme teil an Studientagen und Exerzitien. „Via Cordis“ heißt „Weg des Herzens“. Das Herzensgebet ist der älteste in der Christenheit überlieferte Gebetsweg – ein Weg, offen zu werden für die Gegenwart und das Dasein Gottes in unserem Le-

ben, und auch ein Weg, eine neue Beziehung zu sich selbst und Mitmenschen zu finden.

Es wirkt hinein in den Alltag des Lebens.

Das Herzensgebet ist ein Beten im Schweigen und Hören. Mit dem Atemrhythmus begleitet es in der Stille.

Das ist der Ablauf der Abende:

Nach einem geistlichen Impuls und einer Atem- und Körperwahrnehmung zur Einstimmung auf die Zeit der Stille sitzen wir zweimal 25 Minuten – unterbrochen von meditativem Gehen. Zum Abschluss singen wir – um das Licht in der Mitte stehend – ein Lied.

Seit Anfang dieses Jahres leitet Frau Michaela Gubert die Meditationsabende abwechselnd mit mir. Wir kennen uns aus der Meditationsgruppe, seit ich sie leite. Auch sie meditiert intensiv seit jener Zeit und nimmt mehrmals im Jahr an Exerzitien teil.

Die Meditationsgruppe in der Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde ist eine offene Gruppe, d.h. offen auch für Mitglieder aus anderen Gemeinden und anderer Konfession wie auch für andere Interessierte.

Es kommen Menschen, die Stille suchen, die Stille in der Gemeinschaft als wohltuend erleben, Menschen, die Spiritualität suchen, einen Weg zu Gott.

Wir laden herzlich ein zum Kennenlernen und Üben des Herzensgebetes in Gemeinschaft mit Anderen.

Die Abende finden in der Kapelle der Matthäuskirche zweimal im Monat statt: mittwochs von 18:45 – 20:15 Uhr. Im Gemeindebrief finden Sie die genauen Termine.

Christel Oheim

Wir laden ein zur Meditation:

**8. und 22. April
6. und 20. Mai**

**Ev.-luth. Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde
Wöhlerstraße 13, 30163 Hannover**

Pfarramt

Pastorin Henrike Müller
Tel. 544 34 58
henrike.mueller@lister-kirchen.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pastor Ulrich Pehle-Oesterreich
Tel. 69 34 48
ulrich.pehle-oesterreich@lister-
kirchen.de
Sprechstunde: Mi 18-19 Uhr

Pastorin im Ehrenamt Elke Marx
Tel. 69 63 722
elke.marx@lister-kirchen.de

Diakonie

Gabriele Strahl
Tel. 39 40 853
gabriele.strahl@lister-kirchen.de

Kirchenvorstand

Dirk Niemeyer
dirk.niemeyer@lister-kirchen.de

Pastorin Henrike Müller
henrike.mueller@lister-kirchen.de

Küster und Hausmeister

Martin Wege
Tel. 0162/7364522
martin.wege@lister-kirchen.de

Kirchenmusiker

Thomas Dust, Tel. 05130 / 37 93 49
thomas.dust@lister-kirchen.de
Michael Rokahr, Tel. 60 46 112
michael.rokahr@lister-kirchen.de

Kindertagesstätte

Bothfelder Straße 31
Martina Canestrari-Begemann,
Tel. 69 15 45
Fax: 39 41 747
kita@lister-kirchen.de

Gemeindebüro

Wöhlerstraße 13
Kristin Reymann
gemeindebuero@lister-kirchen.de
Tel. 66 96 22 – Fax: 69 09 98 25
Öffnungszeiten:
Di bis Fr 10-12 Uhr
Mi 17-19 Uhr

Kirchenkreissozialarbeiter

Rainer Wilke
Tel. 167-68 62 92

Ev. Beratungszentrum

Oskar-Winter-Str. 2
Tel. 62 50 28

Superintendentin

Bärbel Wallrath-Peter
Tel. 66 12 02
sup.mitte.hannover@evlka.de

Bankverbindung

Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde
Kto.-Nr.: 17 39 83 • Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80)
IBAN: DE83 2505 0180 0000 1739 83 • BIC: SPKHDE2HXXX